

Neues aus der Bibliothek

Diese Materialien können u.a. in der Bibliothek im Landesjugendpfarramt kostenlos ausgeliehen werden.

Tel. 0631/3642-013

schoen@evangelischejugendpfalz.de

« Ich kann den Nazikram nicht mehr hören... ! » o.ä. sind häufige Parolen, wenn es um die nationalsozialistische Vergangenheit geht. Wer so redet, hat garantiert noch nie eine Gedenkstätte besucht, geschweige denn sich auch nur annähernd mit der Thematik beschäftigt. Diese Haltung ist nicht nur bei Anhängern rechter Parteien sondern in allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen zu finden. Nachfolgend stelle ich Materialien zur Erinnerungsarbeit vor.

Eva Schön

Erinnern für die Zukunft

Die nationalsozialistische Vergangenheit als Lernfeld der politischen Jugendbildung.

Hrsg. Siegfried Grillmeyer u. Zeno Ackermann. Schwallbach: 2002



Der Band geht der Frage nach, wie politische Jugendbildung eine Brücke finden kann, den Themenkomplex „Nationalsozialismus“ in die Lebenswelt Jugendlicher zu transportieren. Dazu widmet sich der erste Teil den historischen Hintergründen die es so schwierig machen, die Erinnerung bei der „Dritten Generation“, deren Eltern nichts mehr mit der Tätergeneration zu tun hatten, aufrecht zu erhalten. Im zweiten Teil werden Erfahrungsberichte von durchgeführten Aktionen und

Praxisvorschläge gegeben: z.B. Stadtrundgänge, ein Projekttag für Hauptschüler oder die Bedeutung der Jugendziehung im Dritten Reich am Beispiel der Hitlerjugend und der Schulerziehung, sowie weitere alltagsgeschichtliche Zugänge.

Neirich, Uwe
Erinnern heißt wachsam bleiben
Pädagogische Arbeit in und mit NS-Gedenkstätten. Tipps, Infos, Konzepte.

Mülheim/Ruhr: 2000



Der Band geht zunächst der Frage nach, warum die meisten Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus erst so spät (80iger Jahre) errichtet wurden und beleuchtet dabei das gesellschaftlich-politische Klima in

der jungen Bundesrepublik der 50iger und 60iger Jahre. Der zweite Teil beschreibt die schwierige Frage des pädagogischen Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Völkermordes und schließt mit einer Sammlung von selbst erprobten Methoden aus dem Gedenkstättenbereich. Im dritten Teil werden die wichtigsten NS-Gedenkstätten in Deutschland und den europäischen Nachbarländern beschrieben.

Lass uns über Auschwitz sprechen
Gedenkstätte – Museum – Friedhof. Begegnungen mit dem Weltkulturerbe Auschwitz.
Hrsg. Bettina Schaefer. Frankfurt am Main: 2009

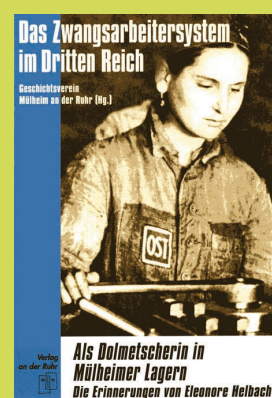


Die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau wird jährlich von ca. 1,2 Mio. Menschen aus Deutschland, den europä-

ischen Nachbarländern, Israel und den USA besucht. Die Herausgeberin hat Interviews geführt mit überlebenden Zeitzeugen, Multiplikatoren, die mit Jugendlichen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten kommen, Besuchern, Museumsmitarbeitern und Bürgern der Stadt Oswiecim. Die Interviewpartner berichten über ihre Erfahrungen mit dem Gedenk- und Lernort Auschwitz aus ihrer jeweiligen Perspektive. Dadurch wird die Erinnerung für die nachfolgenden Generationen lebendig gehalten. Der Band eignet sich hervorragend zur Vorbereitung für den eigenen Besuch allein oder als Gruppe.

Das Zwangsarbeitersystem im Dritten Reich
Als Dolmetscherin in Mülheimer Lagern. Die Erinnerungen von Eleonore Helbach.
Hrsg. Geschichtsverein Mülheim a.d. Ruhr 1906 e.V.

Mülheim a.d. Ruhr: 2003
Eleonore Helbach wurde aufgrund ihrer Russischkenntnisse von 1943 bis 45 als Dolmetscherin für die



Betreuung der in Mülheim eingesetzten russischen und ukrainischen Zwangsarbeiter verpflichtet. Der erste Teil widmet sich den persönlichen Erinnerungen von Eleonore Helbach mit ihren zutiefst menschlichen, freudigen aber auch schrecklichen Erlebnissen aufgrund der Zwänge dieser Zeit. Der dokumentarische Teil gibt Informationen zum Kriegsverlauf, den eroberten Gebieten und den Hintergründen des Zwangsarbeitersystems. Schließlich kommen ehemalige Zwangsarbeiter zu Wort. Dazu gibt es die bewährte Arbeitsmappe vom Verlag an der Ruhr mit Arbeitsblättern, Hintergrundinformationen etc., zu den wichtigsten Fragen des Themas.